

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE A

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1972



Bestellnummer: 200220 – 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Juni 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe  
Aufhebung der Ehe  
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namensehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

### Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

#### § 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

## § 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

## Scheidung aus anderen Gründen

### § 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

### § 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

### § 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

### § 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

### § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

#### § 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

#### § 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß dem Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000		
	Land	insgesamt <sup>1)</sup>	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen <sup>2)</sup>
Scheidung			Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit			
1950		86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951		65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952		58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953		54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954		51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955		48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956		46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957		46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958		48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959		49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960		49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961		49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962		49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963		51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964		55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965		59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966		59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967		63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968		65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969		72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970		76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971		80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972		86 734	86 614	85	35	14,0	55,2

1972 nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 309	4 303	2	4	16,8	66,2
Hamburg	5 548	5 543	2	3	31,2	120,6
Niedersachsen	8 945	8 935	8	2	12,4	49,0
Bremen	1 895	1 894	1	-	25,6	93,2
Nordrhein-Westfalen	21 756	21 732	15	9	12,6	48,8
Hessen	7 827	7 814	11	2	14,1	54,4
Rheinland-Pfalz	4 682	4 675	2	5	12,7	49,8
Baden-Württemberg	11 167	11 144	22	1	12,2	49,5
Bayern	13 344	13 321	19	4	12,4	49,9
Saarland	765	764	1	-	6,8	26,3
Berlin (West)	6 496	6 489	2	5	31,3	126,2

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,										
	insgesamt		bei denen als Kläger auftrat								die Staats- anwalt- schaft
			der Mann				die Frau				
	zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes				
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8
in %	100	x	29,4	x	13,6	x	70,6	x	19,1	x	0,0
1972	86 734	178,7	25 237	154,8	11 202	184,2	61 488	191,3	15 943	183,6	9
in %	100	x	29,1	x	12,9	x	70,9	x	18,4	x	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					
	insgesamt	der Mann		die Frau		die Staats- anwalt- schaft
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	609	231	81	378	93	X
§ 43	82 144	22 874	10 713	59 270	15 477	X
§ 42 in Verbindung mit § 43	198	61	33	137	48	X
§ 44 oder § 45	303	133	21	170	30	X
§ 46	5	2	1	3	-	X
§ 48	3 312	1 875	324	1 437	263	X
sonstige Kombinationen von §§	43	20	20	23	22	X
Ehescheidungen zusammen	86 614	25 196	11 193	61 418	15 933	X
dagegen 1971	80 444	23 640	10 944	56 804	15 376	X
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	6	3	-	3	-	X
§ 31	-	-	-	-	-	X
§ 32	66	21	4	45	7	X
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	X
§ 33	10	3	1	7	1	X
§ 34	-	-	-	-	-	X
§ 39	3	2	1	1	-	X
zusammen	85	29	6	56	8	X
dagegen 1971	122	55	13	67	3	X
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	2	-	-	1	-	1
§ 18	10	6	2	2	1	2
§ 19	4	1	-	2	1	1
§ 20	18	4	1	9	-	5
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	1	1	-	-	-	-
zusammen	35	12	3	14	2	9
dagegen 1971	53	14	1	31	1	8
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1971	86 734	25 237	11 202	61 488	15 943	9
	80 619	23 709	10 958	56 902	15 380	8
<u>Abweisung der Klage</u>						
dagegen 1971	1 102	774	54	328	56	-
	1 244	839	61	405	64	-



6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren <sup>1)</sup>	Geschiedene Ehen									
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von								
		§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44, 45 u. 46 einzeln oder in Verbindung miteinander <sup>2)</sup>		§ 48			
		Mann allein	Frau	beide <sup>2)</sup>			für schuldig erklärt			
L a n d						Mann allein	Frau	beide	keiner v. beiden	
Nach der Ehedauer										
0	551	261	100	190	-	x	x	x	x	
1	3 991	2 035	622	1 331	3	x	x	x	x	
2	6 710	3 550	1 091	2 064	5	x	x	x	x	
3	7 187	3 905	1 164	2 086	8	-	-	-	24	
4	6 922	3 747	1 093	2 003	12	-	-	-	67	
5	6 616	3 602	1 123	1 759	8	1	-	-	123	
6	6 005	3 263	940	1 653	16	-	-	-	133	
7	5 219	2 884	739	1 434	14	-	-	-	148	
8	4 684	2 602	699	1 233	15	1	1	-	133	
9	4 196	2 276	621	1 159	15	-	1	1	123	
10	3 944	2 184	543	1 083	19	1	-	-	114	
11 - 15	13 979	7 504	2 076	3 816	67	2	1	1	512	
16 - 20	7 865	4 277	1 043	2 025	52	6	1	-	461	
21 - 25	5 173	2 886	582	1 176	40	10	-	2	477	
26 und mehr	3 572	1 703	281	586	34	33	-	2	933	
Insgesamt	86 614	46 679	12 717	23 598	308	54	4	6	3 248	
Nach Ländern										
Schleswig-Holstein	4 303	2 205	512	1 498	16	1	-	-	71	
Hamburg	5 543	2 624	654	2 097	14	-	-	-	154	
Niedersachsen	8 935	5 106	1 493	2 025	22	-	-	-	289	
Bremen	1 894	1 113	331	368	9	1	-	-	72	
Nordrhein-Westfalen	21 732	12 030	3 302	5 454	78	11	3	-	854	
Hessen	7 814	4 069	1 290	2 247	33	3	-	-	172	
Rheinland-Pfalz	4 675	2 359	675	1 359	11	6	-	-	265	
Baden-Württemberg	11 144	6 235	1 486	2 887	57	6	-	-	473	
Bayern	13 321	7 061	1 881	3 716	48	25	1	6	583	
Saarland	764	357	107	199	4	1	-	-	96	
Berlin (West)	6 489	3 520	986	1 748	16	-	-	-	219	
Bundesgebiet	86 614	46 679	12 717	23 598	308	54	4	6	3 248	
in %	100	53,9	14,7	27,2	0,4	0,1	0,0	0,0	3,7	
dagegen 1971	80 444	42 607	11 656	22 659	341	69	5	10	3 097	
in %	100	53,0	14,5	28,2	0,4	0,1	0,0	0,0	3,8	

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1972: Ehedauer 0 = Eheschließung 1972, 1 = Eheschließung 1971 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder <sup>1)</sup>	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 <sup>2)</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Nach der Zahl der noch lebenden												
Ohne Kinder	447	2 950	4 004	3 638	3 027	2 626	2 024	1 570	1 357	1 032	922	771	665
mit Kindern	104	1 041	2 706	3 549	3 895	3 990	3 981	3 649	3 347	3 164	3 022	2 696	2 544
davon mit 1 Kind	83	985	2 476	2 967	3 050	2 776	2 424	1 983	1 618	1 354	1 229	964	835
2 Kindern	13	40	203	523	743	1 038	1 255	1 289	1 277	1 278	1 191	1 070	1 010
3 "	5	8	23	46	86	152	250	288	333	382	431	443	468
4 "	3	3	2	8	11	21	43	72	90	109	116	147	152
5 u. mehr "	-	5	2	5	5	3	9	17	29	41	55	72	79
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	551	3 991	6 710	7 187	6 922	6 616	6 005	5 219	4 684	4 196	3 944	3 467	3 209
dagegen 1971	451	3 984	6 292	6 744	6 727	6 151	5 561	4 856	4 232	4 057	3 581	3 155	2 796
	Anzahl												
Insgesamt	136	1 128	2 973	4 209	4 868	5 408	5 905	5 799	5 688	5 714	5 666	5 414	5 321
dagegen 1971	123	1 284	3 019	4 167	5 094	5 479	5 796	5 743	5 374	5 554	5 321	5 032	4 478
	Nach der Zahl aller lebend												
Ohne Kinder	443	2 937	3 982	3 601	2 995	2 598	2 002	1 555	1 322	1 022	909	757	656
mit Kindern	108	1 054	2 728	3 586	3 927	4 018	4 003	3 664	3 362	3 174	3 035	2 710	2 553
davon mit 1 Kind	87	993	2 488	2 987	3 058	2 784	2 424	1 963	1 603	1 328	1 215	960	829
2 Kindern	13	44	212	535	759	1 049	1 259	1 304	1 297	1 296	1 194	1 078	1 007
3 "	5	8	24	51	94	160	267	302	336	391	443	445	475
4 "	3	4	2	7	11	22	43	76	93	114	125	152	157
5 "	-	4	1	5	3	2	7	18	26	31	38	48	46
6 u. mehr	-	1	1	1	2	1	3	1	7	14	20	27	39
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	551	3 991	6 710	7 187	6 922	6 616	6 005	5 219	4 684	4 196	3 944	3 467	3 209
dagegen 1971	451	3 984	6 292	6 744	6 727	6 151	5 561	4 856	4 232	4 057	3 581	3 155	2 796
auf 10 000 Ehen <sup>5)</sup>	13	92	151	156	155	145	132	113	102	95	79	77	66
dagegen 1971 <sup>5)</sup>	10	90	149	158	151	138	120	105	92	85	77	67	62
	Anzahl												
Insgesamt	140	1 148	3 006	4 269	4 933	5 466	5 969	5 877	5 754	5 792	5 747	5 477	5 387
dagegen 1971	126	1 298	3 069	4 231	5 139	5 540	5 863	5 800	5 444	5 610	5 388	5 086	4 556

1) Einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1971
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		
minderjährigen Kinder <sup>4)</sup> dieser Ehe															
512	482	448	361	319	273	251	229	287	353	353	365	344	2 600	32 190	29 312
2 235	1 941	1 685	1 644	1 377	1 254	1 140	1 017	987	885	631	549	419	972	54 424	51 132
733	581	507	484	437	358	377	315	336	338	310	297	217	563	28 597	26 875
809	746	600	572	467	442	374	348	288	275	172	145	117	266	16 551	15 524
446	341	307	331	245	228	193	182	193	140	84	61	45	87	5 798	5 401
147	151	138	129	109	114	94	97	101	71	29	25	27	34	2 043	1 871
100	122	133	128	119	112	102	75	69	61	36	21	13	22	1 435	1 461
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 747	2 423	2 133	2 005	1 696	1 527	1 391	1 246	1 274	1 238	984	914	763	3 572	86 614	x
2 464	2 136	1 931	1 751	1 536	1 385	1 317	1 330	1 209	1 075	1 003	819	648	3 253	x	80 444
der Kinder															
4 835	4 422	3 927	3 910	3 259	3 097	2 707	2 415	2 305	1 960	1 242	1 001	770	1 623	95 702	x
4 244	3 796	3 487	3 316	2 921	2 700	2 553	2 506	2 176	1 706	1 278	893	637	1 568	x	90 245
geborenen Kinder dieser Ehe															
500	466	427	354	307	256	241	202	228	199	171	152	137	597	29 016	26 462
2 247	1 957	1 706	1 651	1 389	1 271	1 150	1 044	1 046	1 039	813	762	626	2 975	57 598	53 982
726	580	508	475	431	358	372	318	320	317	264	271	184	822	28 665	26 893
812	742	603	574	463	448	370	344	318	344	280	233	193	1 021	17 792	16 612
444	349	311	326	254	229	202	194	202	191	142	131	145	581	6 702	6 295
155	155	142	137	112	114	98	106	106	77	57	62	51	275	2 456	2 280
67	61	84	67	58	47	47	34	49	51	32	34	24	141	1 025	975
43	70	58	72	71	75	61	48	51	59	38	31	29	135	958	927
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 747	2 423	2 133	2 005	1 696	1 527	1 391	1 246	1 274	1 238	984	914	763	3 572	86 614	x
2 464	2 136	1 931	1 751	1 536	1 385	1 317	1 330	1 209	1 075	1 003	819	648	3 253	x	80 444
62	57	53	48	45	39	36	30	30	28	26	24	22	8	55	x
57	52	47	45	39	35	31	30	27	28	25	24	24	7	x	52
der Kinder															
4 918	4 512	4 021	3 992	3 348	3 182	2 779	2 531	2 585	2 560	1 922	1 779	1 537	7 379	106 010	x
4 309	3 860	3 541	3 391	2 989	2 763	2 656	2 636	2 396	2 181	1 929	1 586	1 315	6 768	x	99 470

Ehescheidung.- 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung.- 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.- 5) Unter Ver-

### 8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					5 u.mehr
		0	1	2	3	4	
Schleswig-Holstein	4 303	1 471	1 385	906	348	104	89
Hamburg	5 543	2 425	1 695	980	306	83	54
Niedersachsen	8 935	2 917	2 972	1 901	715	263	167
Bremen	1 894	610	646	410	135	45	48
Nordrhein-Westfalen	21 732	8 240	7 041	4 000	1 518	532	401
Hessen	7 814	3 065	2 600	1 430	464	163	92
Rheinland-Pfalz	4 675	1 552	1 560	941	353	157	112
Baden-Württemberg	11 144	3 931	3 653	2 285	812	265	198
Bayern	13 321	4 854	4 637	2 506	835	302	187
Saarland	764	260	255	161	48	26	14
Berlin (West)	6 489	2 865	2 153	1 031	264	103	73
Bundesgebiet	86 614	32 190	28 597	16 551	5 798	2 043	1 435

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

### 9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Insgesamt	Dagegen 1971
	evangelisch	röm.-kath.	anders christl.	jüdisch	andere Religionen	freirel. u. Weltanschauungsge-meinsch.	gemeinschaftslos	ungeklärt u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	36 436	9 444	237	4	23	40	582	6	46 772	44 199
%	42,1	10,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	54,0	54,9
Römisch-katholisch										
Anzahl	10 192	21 510	133	1	8	18	258	12	32 132	29 281
%	11,8	24,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	37,1	36,4
Anders christlich										
Anzahl	252	161	458	-	2	-	25	1	899	870
%	0,3	0,2	0,5	-	0,0	-	0,0	0,0	1,0	1,1
Jüdisch										
Anzahl	19	12	2	22	-	1	2	-	58	60
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	181	92	1	-	20	-	36	1	331	272
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,4	0,3
Freireligiös u. Weltansch.Gem.										
Anzahl	112	33	2	-	-	117	2	-	266	81
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	-	0,3	0,1
Gemeinschaftslos										
Anzahl	1 984	566	46	4	5	2	3 359	-	5 966	5 358
%	2,3	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	3,9	-	6,9	6,7
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	5	12	-	-	-	-	-	173	190	323
%	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,2	0,2	0,4
Insgesamt										
Anzahl	49 181	31 830	879	31	58	178	4 264	193	86 614	X
%	56,8	36,7	1,0	0,0	0,1	0,2	4,9	0,2	100	X
Dagegen 1971										
Anzahl	46 135	29 318	877	40	49	42	3 673	310	X	80 444
%	57,4	36,4	1,1	0,0	0,1	0,1	4,6	0,4	X	100